

Netzbericht gemäß § 6 der Anerkennungsrichtlinie für Praxisnetze der KV Nordrhein

Gesundheitsnetz Köln-Süd e.V.

Nr.	Inhalt	Format	
1	Praxisnetz-Nummer (PNR)	27001	
2	Akkreditierungsstufe des PN	Stufe 1	
3	Anzahl der teilnehmenden Ärztinnen / Ärzte und Psychotherapeutinnen / Psychotherapeuten (Personenzählung, inkl. Angestellte)	71	
4	Anzahl aller teilnehmenden Arztpraxen	40	
5	Liste aller PLZ-Bereiche, welche durch das PN abgedeckt werden (gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3)	50668, 50670, 50674, 50677, 50678, 50968, 50996, 50999, 51109	
6	Liste aller im Netzvertretenen Zulassungsfachgruppen	Fachgruppencode	Anzahl
		01	4
		03	7
		04	5
		05	7
		10	4
		11	2
		13	1
		15	7
		18	1
		19	3
		21	1
		23	2
		26	1
		27	1
		28	5
		31	1
		34	4
		48	1
		52	2
		53	1
		58	1
		62	5
		67	4
		68	1
		Gesamtergebnis	71

7	Anzahl der behandelten Patientinnen und Patienten (Personen)	582644
8	Name des Praxisnetzes (Kurzform)	Gesundheitsnetz Köln-Süd (GKS) e.V.
9	Rechtsform des Praxisnetzes	eingetr. Verein mit angeschlossener GmbH (GKS – Management GmbH)
10	Webadresse des Praxisnetzes	www.gks-gesundheitsnetz.de
11	Kooperationspartner des Praxisnetzes (Liste/Formular)	Pflegeeinrichtung (§ 71 Abs. 2 SGB XI): Ambulantes Lungenzentrum Bonn/Rhein-Sieg Dr. med. Frank Forster Poststraße 22 · 53111 Bonn Tel: 0228 2272730 E-Mail: kontakt@lungenzentrum-bonn.de Palliativversorgung (§ 37b SGB V): Endlich. Palliativ & Hospiz im Dr. Mildred Scheel Haus UK Köln e.V. Kerpener Str. 62, 50937 Köln Telefon: 02 21 / 92 47 14 - 0 E-Mail: info@buddy-koeln.de Vorsorge-/Reha-Einrichtung (§ 107 Abs. 2 SGB V): medicoreha Dr. Welsink Rehabilitation GmbH Wertthmannstr. 1c 50935 Köln Telefon: 0221 – 46 7878 00 E-Mail: koeln@medicoreha.de NOVOTERGUM Köln-Rodenkirchen Hauptstraße 71–73 50996 Köln Tel.: 0221 9924411 E-Mail: koeln@novotergum.de Einrichtungen zur medizinische Rehabilitation (§ 40 SGB V): unireha Zentrum für Prävention und Rehabilitation der Uniklinik Köln Lindenburger Allee 44 50931 Köln Telefon +49 221 478-85444 E-Mail info@unireha-koeln.de

	Zugelassene Krankenhäuser (§ 108 SGB V) Cellitinnen-Krankenhaus St. Antonius Schillerstraße 23 50968 Köln Telefon 0221 / 3793 - 0 E-Mail info@antonius-koeln.de Krankenhaus Porz am Rhein Urbacher Weg 19 51149 Köln Telefon 02203 / 5660 E-Mail: info@khporz.de Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling Bonner Straße 84 50389 Wesseling Telefon 02236 / 770 E-Mail info@krankenhaus-wesseling.de Andere: BUNDESVERBAND MANAGED CARE e. V. Friedrichstraße 136 10117 Berlin T +49 30 280 944 80 E-Mail: bmcev@bmcev.de Pluralistischer Verband für die Weiterentwicklung des Gesundheitssystems im Sinne einer zukunftsfähigen, qualitätsgesicherten und patientenorientierten Versorgung. Innovationsforum an der Schnittstelle zwischen Politik, Wissenschaft und Gesundheitswirtschaft. Publikationen, Veranstaltungen und Vernetzung der Akteure für den gesundheitspolitischen Diskurs. figus GmbH Prof. Dr. Clarissa Kurscheid Priv. Forschungsinstitut für Gesundheits- und Systemgestaltung Domstraße 55 – 73 50668 Köln Telefon: 0221/13 99 55 11 E-Mail: post@figus.koeln Das Forschungsinstitut für Gesundheits- und Sozialforschung FIGUS in Köln bietet vielfältige Leistungen für die Niedergelassene Versorgung. Ihr Fokus liegt auf innovativen Forschungsansätzen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung. Mit Expertise in Evaluation, Versorgungsforschung und Gesundheitsökonomie arbeitet das Institut daran,
--	---

	nachhaltige Lösungen für die Praxis zu entwickeln und die Patientenversorgung kontinuierlich zu optimieren. Europäische Fachhochschule Rhein/Erft GmbH Konrad-Adenauer-Str. 25 50996 Köln Telefon: +49 (0) 2232 / 5673 – 0 Telefax: +49 (0) 2232 / 5673 – 229 E-Mail: info@eufh-med.de Die European University of Applied Sciences (EU FH) bietet eine hochwertige medizinische Fachausbildung mit Schwerpunkt auf Praxisnähe und angewandter Forschung. Die staatlich anerkannte private Hochschule bietet verschiedene Medizin- und Pflegestudiengänge an. Durch enge Kooperationen mit Kliniken und medizinischen Einrichtungen erhalten die Studierenden wertvolle praktische Erfahrungen während ihres Studiums. CoRe-Net Universität zu Köln Albertus-Magnus-Platz 50923 Köln Tel.: 0221 / 470-0 CORE-net ist ein innovatives Forschungsnetzwerk, das sich auf die Verbesserung der Versorgung im niedergelassenen Bereich konzentriert. Durch interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Forschern, Praktikern und Entscheidungsträgern werden maßgeschneiderte Lösungen entwickelt. CORE-net fördert den Wissensaustausch und die Implementierung evidenzbasierter Praktiken, um die Qualität und Effizienz der Versorgung kontinuierlich zu optimieren. Gesundheitsregion KölnBonn e.V. Karolingerring 31 50678 Köln Telefon: 0221 / 126 06 43-0 Der Verein "Gesundheitsregion KölnBonn e.V." ist ein Netzwerk von Unternehmen, Einrichtungen und Verbänden im Gesundheitswesen. Ihr Ziel ist die Förderung und Vernetzung von Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft und Versorgung in der Region Köln-Bonn, um sie zu einem renommierten Gesundheitsstandort zu entwickeln. Der Verein arbeitet an der Zusammenführung von Interessen, verbessert die nationale und interna-
--	---

	tionale Kommunikation im Gesundheitswesen und wirbt Fördermittel ein. Zudem fördern sie den Wissenstransfer und die Zusammenarbeit zwischen Einrichtungen und Unternehmen im Gesundheitsbereich und setzen sich für bessere strukturelle Rahmenbedingungen in der Gesundheitswirtschaft ein. (Wiesel) Artemis Apotheke Hauptstr. 49 50996 Köln Telefon: 0221 – 9352815 info@artemis-apotheke.de Skarabäus Apotheke Maternusstr. 40-42 50996 Köln Telefon: 0221 / 39 51 52 E-Mail: info@skarabaeus-apotheke-koeln.de Frielingsdorf Consult GmbH Hohenstaufenring 48-54 50674 Köln Telefon: 0221 139 836 0 E-Mail: info@frielingsdorf.de Die Unternehmen Frielingsdorf Consult GmbH und Frielingsdorf & Partner beraten niedergelassene Ärzte bundesweit zu Themen wie Praxisstrategie, Praxismanagement, Rentabilität, Kooperationsgründung, Gesundheitszentren und Ärztenetze. Sie pflegen enge Kontakte zu ärztlichen Berufsverbänden, ärztlichen Netzwerken und unterstützen Ärztegruppen und Praxisnetze. In Kooperation mit der IHK zu Köln, werden Weiterbildungen und Seminare zur Vermittlung des praxisorientierten Expertenwissens angeboten. Ambulanz Köln Spies GmbH Krankentransporte Spies KG Germaniastraße 180 51065 Köln-Buchheim Telefon: 0221/913968-0 E-Mail: info@ambulanz-koeln.de Die Ambulanz Köln Spies GmbH und die Krankentransporte Spies KG bieten in Köln eine breite Palette an Dienstleistungen im qualifizierten Krankentransport und der Notfallrettung an.
--	---

		PVS Reiss GmbH Strandbadstr. 8 78315 Radolfzell Telefon: 07732/9405-400 E-Mail: anfrage@pvs-reiss.de Die PVS Reiss GmbH ist eine privatärztliche Verrechnungsstelle, die medizinisches Factoring und Finanzdienstleistungen individuell für niedergelassene Ärzte, Zahnärzte, Kliniken, Heilpraktiker, Pflegeeinrichtungen und Patienten anbietet. Sie unterstützt bei der Privatabrechnung zu Gebührenpositionen aus GOZ, GOÄ und anderen. Die PVS Reiss übernimmt alle Leistungen rund um die privatärztliche Abrechnung, von der Rechnungsstellung bis zum Mahnverfahren. Durch Factoring mit der PVS Reiss wird die Liquidität der Praxen gesichert und die Effizienz gesteigert. Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz, Köln und das südliche Rheinland Auf der Kaiserbitz 3 51147 Köln Tel.: 0 22 03 / 35 895 10 E-Mail: region-koeln@rb-apd.de Die Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz NRW sind eine gemeinsame Initiative zur Strukturentwicklung der Landesregierung und der Pflegekassen NRW und ein landesweites Netzwerk. Ziel ist es, gemeinsam mit Unterstützenden vor Ort die Versorgungsstrukturen für Menschen mit unterschiedlichem Pflegebedarf und für Pflegenden Angehörige in Nordrhein-Westfalen zu verbessern. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Information, Beratung, Begleitung, Qualifikation und Vernetzung von haupt- und ehrenamtlich engagierten Menschen und Organisationen. Es gibt zwölf Regionalbüros in verschiedener Trägerschaft. Das Regionalbüro der Region Köln und das südliche Rheinland steht in Trägerschaft der Alexianer Köln GmbH.
12	Weitere Strukturelemente auf Netzebene (sofern vorhanden)	
	1. Anzahl Weiterbildungsbefugte	22
	2. Anzahl Lehrerärztinnen und -ärzte	12
	3. Anzahl Weiterzubildende	9
	4. Anzahl PJ-Studierende	Keine
	5. Teilnahme Weiterbildungsverbund	Zwei Praxen ja, Rest nein

Redaktioneller Beitrag

Versorgung im Kölner Netzwerk stärken - Kooperation zwischen dem Gesundheitsnetz Köln-Süd und dem Buddy-Projekt

Die Versorgung von Menschen mit schwersten, lebenslimitierenden Erkrankungen ist fachlich und strukturell sehr herausfordernd. Neben medizinischer und pflegerischer Behandlung benötigen Betroffene häufig Unterstützung bei psychosozialen Fragestellungen, bei der Koordination unterschiedlicher Leistungserbringer oder im Umgang mit Behörden und sozialen Hilfsangeboten. In belastenden Krankheitsphasen fehlt den Betroffenen und auch den Zugehörigen oft die Kraft, sich allein in einem komplexen Versorgungsgefüge zu orientieren. Hilfe bietet das Buddy-Projekt in Kooperation mit dem Gesundheitsnetz Köln-Süd (GKS) e. V..

Das Buddy-Projekt: Orientierung und Wegbegleitung

Das Buddy-Projekt begleitet seit Mai 2023 schwerstkranke Menschen im Kölner Stadtgebiet frühzeitig und niedrigschwellig. Geschulte haupt- und ehrenamtliche „Buddies“ unterstützen Betroffene kontinuierlich und individuell. Ein „Buddy“ ist eine Ergänzung zu bereits bestehenden Strukturen und setzt vor einer palliativen Versorgung an.

Für Betroffene steht die Welt nach der Diagnose auf dem Kopf. Durch das Projekt gibt es jedoch Hilfe: Die „Buddies“ erfassen mit den Erkrankten konkrete Bedarfe, vermitteln passende medizinische, therapeutische, pflegerische und soziale Unterstützungsangebote und helfen bei alltäglichen oder administrativen Herausforderungen. Vorhandene Versorgungsangebote sollen nicht ersetzt, sondern für die Betroffenen zugänglich und wirksam gemacht werden.

Das Projekt wird durch das Zentrum für Palliativmedizin der Uniklinik Köln wissenschaftlich begleitet. Die Buddy-Begleitungen schaffen Orientierung, stärken die Selbstwirksamkeit der Betroffenen und sorgen dafür, dass vorhandene Angebote aus Gesundheits- und Sozialwesen zusammenwirken. Aussagen der Begleiteten belegen eine spürbare Entlastung sowie einen Anstieg der wahrgenommenen sozialen Unterstützung und Lebensqualität – insbesondere bei Alleinlebenden.

Das Gesundheitsnetz Köln-Süd: Koordination im ambulanten Sektor

Das Gesundheitsnetz Köln-Süd (GKS) e. V. vereint derzeit über 80 Ärztinnen und Ärzte sowie Gesundheitsversorger im Kölner Süden. Ziel des GKS ist, die oftmals kleinteilige und unverbundene Versorgung interdisziplinär, sektorenübergreifend und multiprofessionell zu strukturieren und durch abgestimmte Prozesse Qualität und Effizienz zu steigern.

Das GKS ist eine Plattform für kooperative Versorgung über den ambulant-ärztlichen Bereich hinaus: Neben der engen Abstimmung innerhalb der ambulanten Medizin werden auch Kliniken, Pflegeeinrichtungen und weitere Gesundheitsakteure in die Netzwerkarbeit einbezogen. Gerade bei komplexen Krankheitsverläufen zeigt sich, dass medizinische Exzellenz allein nicht ausreicht – entscheidend ist das koordinierte Zusammenwirken aller Beteiligten.

Die Kooperation: Ärztliche Identifikation trifft strukturierte Begleitung

Vor diesem Hintergrund ergänzen sich das Buddy-Projekt und das Netzwerken im GKS ideal. Ärztinnen und Ärzte sind für schwerstkranke Patientinnen und Patienten in der Regel zentrale Vertrauenspersonen. Sie erkennen frühzeitig, wenn neben der medizinischen Behandlung ein erhöhter psychosozialer oder organisatorischer Unterstützungsbedarf besteht.

Durch die Kooperation können Betroffene in den GKS-Praxen identifiziert und dem Buddy-Projekt zugeführt werden. Dies erfolgt niedrigschwellig: In den Praxen erhalten Betroffene eine kurze Information zum Projekt, die weitere Begleitung erfolgt direkt über das Buddy-Projekt.

Für die ärztliche Arbeit bedeutet dies:

- Entlastung bei nicht-medizinischen Koordinationsaufgaben,
- bessere Anbindung der Patientinnen und Patienten an bestehende Hilfestrukturen,
- frühzeitige Stabilisierung im häuslichen Umfeld,
- sowie eine verbesserte multiprofessionelle Zusammenarbeit.

Die Kooperation zeigt, wie durch regionale Netzwerke Versorgungsqualität auf simple Weise gesteigert werden kann. Medizinische Behandlung, psychosoziale Begleitung und soziale Unterstützung werden nicht isoliert betrachtet, sondern strukturiert miteinander verzahnt.

Die Zusammenarbeit von Buddy-Projekt und Gesundheitsnetz Köln-Süd demonstriert damit, dass ärztliches und zivilgesellschaftliches Engagement gemeinsam Versorgungslücken schließen können – pragmatisch, patientenzentriert und über starre Versorgungsgrenzen hinweg. Dieses Modell kann Impuls und Vorbild für weitere regionale Kooperationen sein, um schwerstkranken Menschen eine verlässliche, koordinierte und würdige Begleitung zu ermöglichen.